



Liebe Freund:innen, Mitglieder und Förder:innen des KIM – Soziale Arbeit e.V.,

ein ereignisreiches und bewegendes Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu. In der Weihnachtszeit, die traditionell für Besinnung, Dankbarkeit und Gemeinschaft steht, möchten wir innehalten und gemeinsam zurückblicken. Wir möchten die bisherigen Erfolge der vergangenen Monate würdigen und zugleich die noch vor uns liegenden Herausforderungen beleuchten.

In diesem Jahr mussten wir mit tiefem Bedauern Abschied von zwei Menschen nehmen, denen wir uns sehr verbunden fühlen. Günter Helling, unser ehemaliger Geschäftsführer, ist im Sommer dieses Jahres verstorben. Mit großer Weitsicht, unermüdlichem Engagement und einer klaren Vision hat er über viele Jahre hinweg die Arbeit unseres Vereins entscheidend mitgestaltet. Sein Einsatz für Menschen in schwierigen Lebenslagen hat zahlreiche positive Veränderungen bewirkt und uns gezeigt, was durch Entschlossenheit, Mitgefühl und Tatkraft möglich ist. An dieser Stelle möchten wir noch einmal von Herzen danke sagen: Danke, Günter!



Auch Kurt Bendlin, ein langjähriger Unterstützer und geschätzter Begleiter unserer Arbeit, ist in diesem Jahr von uns gegangen. Seit 2003 war das von ihm ins Leben gerufene Naturcamp in Malente ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Gemeinsam mit ihm konnten wir Menschen mit sozialen Schwierigkeiten und Suchtproblematiken eine Erfahrung ermöglichen, die ihresgleichen sucht. Vier Tage voller Natur, frei von Drogen und Alkohol, boten eine intensive Begegnung mit sich selbst und der Gemeinschaft. Kurt verstand es wie kein anderer, Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen zusammenzuführen und sie zu ermutigen, über sich hinauszuwachsen. Kurt Bendlin fühlte sich unserem Rupert-Zwickl-Haus in ganz besonderer Weise verbunden. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür war sein Besuch in der Weihnachtszeit, den er zusammen mit Gunter Gabriel unternahm. Gemeinsam wurde gesungen, was die festliche Stimmung noch lebendiger machte. Das Rupert-Zwickl-Haus in Schloss Neuhaus ist ein Zuhause für Männer mit Alkoholabhängigkeit. Hier finden sie nicht nur einen sicheren Ort, sondern auch die Möglichkeit, mit pädagogischer Begleitung ihren Alltag in Würde zu gestalten.

Unsere Gedanken sind bei den Familien und Angehörigen von Günter und Kurt. In ihrem Andenken sehen wir eine Verpflichtung, ihre Werte und ihr Engagement fortzuführen.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist und bleibt der Einsatz gegen Wohnungslosigkeit – ein Problem, das Paderborn schon immer vor große Herausforderungen gestellt hat und dessen Dringlichkeit weiterhin zunimmt. Menschen ohne festen Wohnsitz stehen nicht nur vor der existenziellen Aufgabe, ein Dach über dem Kopf zu finden, sondern kämpfen oft auch mit sozialen, gesundheitlichen und psychischen Belastungen. Mit unseren niedrigschwelligen Angeboten und verschiedenen Wohnprojekten konnten wir bereits vielen Betroffenen in Paderborn helfen, neue Perspektiven zu entwickeln und einen Weg aus der Wohnungslosigkeit zu finden. Doch die Situation bleibt alarmierend: Steigende Lebenshaltungskosten und der akute Mangel an bezahlbarem Wohnraum erfordern weiterhin unser volles Engagement und Ihre Unterstützung.

Hinzu kommt die zunehmende Gewaltbereitschaft einiger Klient:innen, die unsere Arbeit nicht nur zusätzlich erschwert, sondern auch die Sicherheitslage für alle Beteiligten – Mitarbeiter:innen, Ehrenamtliche und andere Hilfesuchende – verschärft. Diese Entwicklung zeigt sich in Form von verbalen Aggressionen, Drohungen und in einigen Fällen auch körperlicher Gewalt. Die Ursachen hierfür sind vielschichtig: psychische Belastungen, Substanzabhängigkeit, Perspektivlosigkeit und der zunehmende soziale Druck verstärken die Spannungen und können zu herausforderndem Verhalten führen. Für uns bedeutet dies, dass wir nicht nur unsere Angebote weiterentwickeln, sondern auch unsere Schutzmaßnahmen verstärken müssen. Seit Sommer 2024 setzen wir verstärkt auf die Weiterbildung unserer Teams im Umgang mit Konfliktsituationen. Dabei legen wir besonderen Wert auf Deeskalationsstrategien und überprüfen gleichzeitig die räumlichen sowie organisatorischen Rahmenbedingungen, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten. Zu diesem Zweck haben wir zwei PART-Trainerinnen ausgebildet: Johanna Salewski aus dem Bereich Selbstbestimmtes Wohnen und Claudia Schrewe aus der Intensivwohngruppe Mirabell. Sie vermitteln allen Mitarbeiter:innen des Vereins das nötige Know-how im professionellen Umgang mit gewaltbereiten Klient:innen. Gleichzeitig bemühen wir uns, auch in schwierigen Fällen einen Zugang zu den Menschen zu finden und Vertrauen aufzubauen, denn hinter der Gewalt steckt oft ein Hilferuf oder die Unfähigkeit, anders mit der eigenen Lebenslage umzugehen. Diese Herausforderungen verlangen zusätzliche Ressourcen und eine enge Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen und Fachstellen, um sowohl präventiv als auch reaktiv handeln zu können.



v.l.n.r. Claudia Schrewe und Johanna Salewski

Besonderheiten im vergangenen Jahr

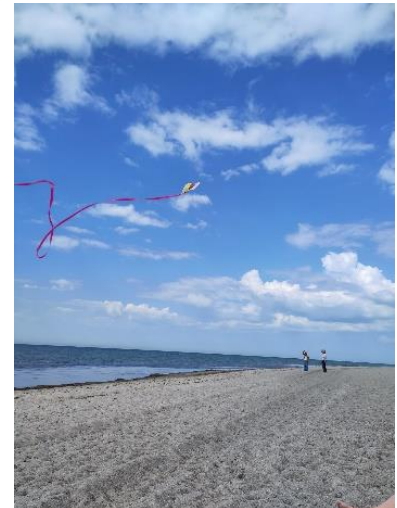
Ein sehr bedeutender Schritt in diesem Jahr war die Einführung einer neuen digitalen Software für Abrechnung, Dokumentation und Klient:innenverwaltung. Mit dieser Modernisierung haben wir unsere Arbeitsprozesse nicht nur effizienter und transparenter gestaltet, sondern auch die Grundlage geschaffen, unsere Ressourcen noch gezielter für die Menschen einzusetzen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Digitalisierung ist für uns weit mehr als ein technisches Hilfsmittel – sie ist ein entscheidender Baustein, um unsere Angebote und Hilfsleistungen nachhaltig und zukunftssicher zu gestalten.

Ein Projekt, das uns auch in diesem Jahr besonders am Herzen lag, ist die ehrenamtliche Sprechstunde von Ärzt:innen in unserem B2.Streetwork. Dieses Angebot, das wir im Oktober 2023 ins Leben rufen konnten, ermöglicht Menschen ohne Zugang zu regulärer medizinischer Versorgung, Unterstützung durch Ärzt:innen und medizinisches Fachpersonal zu erhalten. Die Resonanz ist weiterhin beeindruckend, und die Nachfrage zeigt, wie dringend dieses Angebot benötigt wird. Unser Dank gilt den engagierten Ehrenamtlichen, die ihre Zeit und ihr Wissen für dieses Projekt einbringen und damit unsere Arbeit mit einem wichtigen Baustein ergänzen.

Die Sommermonate haben wir genutzt, um wertvolle und bereichernde Erfahrungen zu schaffen: Sowohl unsere Frauenanlaufstelle als auch die Einrichtung Mirabell haben jeweils eine Ferienfreizeit organisiert, die vielen Frauen und Jugendlichen eine wohlverdiente Auszeit ermöglichte. Diese Reisen nach Holland und an die Ostsee waren nicht nur eine Quelle der Erholung, sondern auch eine Gelegenheit, neue Energie zu schöpfen, Gemeinschaft zu erleben und gemeinsame Erinnerungen zu sammeln. Solche Angebote sind ein wertvoller Bestandteil unserer Arbeit und verdeutlichen eindrucksvoll, wie viel Positives durch Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung entstehen kann.



Im Oktober dieses Jahres durften wir uns über die Geburt von zwei „KIM-Babys“ aus unserem Mitarbeiterkreis freuen, die zufällig am gleichen Tag das Licht der Welt erblickten. Solche besonderen Momente erinnern uns daran, wie wichtig es ist, für die kommenden Generationen Perspektiven und Chancen zu schaffen.



Im November dieses Jahres organisierte die Einrichtung Zwischenzeit im Rahmen der Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“ gemeinsam mit der Katholischen Hochschule Paderborn einen Vortrag zum Thema „Lebenssituationen älterer drogenabhängiger Menschen“. Prof. Dr. Tanja Hoff beleuchtete in ihrem Vortrag die besonderen Herausforderungen, mit denen ältere drogenabhängige Menschen konfrontiert sind. Sie erläuterte, wie sozialpolitische Reformen und Verbesserungen im Hilfesystem dazu beigetragen haben, dass Drogennutzer:innen immer älter werden, wodurch der Bedarf an spezifischen Unterstützungsangeboten deutlich gestiegen ist. Gleichzeitig skizzierte sie Ansätze zur Entwicklung und nachhaltigen Umsetzung passgenauer Hilfskonzepte. Die Veranstaltung bot nicht nur tiefgreifende fachliche Einblicke, sondern diente auch als Plattform für den Austausch der Teilnehmenden. Dadurch wurde ein besseres Verständnis für die vielschichtigen Aspekte dieser Thematik geschaffen.



Im Jahr 2024 organisierte unsere Frauen-Wohngemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Paderborn drei Spieleabende unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam – Spieleabend für Frauen“. Die Veranstaltungen boten den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, in einer entspannten und wertschätzenden Atmosphäre eine Auswahl an Gesellschaftsspielen auszuprobieren und neue Kontakte zu knüpfen. Neben der spielerischen Unterhaltung standen der gegenseitige Austausch und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls im Mittelpunkt. Dank des außergewöhnlichen Engagements unserer Mitarbeiter:innen wird es möglich, neben dem Alltag auch anspruchsvolle Projekte erfolgreich zu realisieren. Dafür möchten wir herzlich danken!

In dieser festlichen Zeit möchten wir von Herzen Danke sagen. Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen sind ein wertvoller Beitrag dazu, dass wir auch in herausfordernden Momenten unsere Arbeit für die Gemeinschaft fortsetzen können.

Ein besonderer Dank gilt unseren Kooperationspartner:innen sowie allen Unterstützer:innen aus Politik und Verwaltung. Ihre enge Zusammenarbeit und Ihr Engagement sind uns eine große Motivation. Wir freuen uns darauf, diese vertrauensvolle Partnerschaft im Jahr 2025 fortzusetzen.

Auch Ihnen, liebe Spender:innen, möchten wir ganz herzlich danken. Mit Ihren großzügigen Beiträgen – ob finanziell oder materiell – ermöglichen Sie es, sowohl bewährte Projekte fortzuführen als auch neue Vorhaben zu starten. Sie helfen uns dabei, konkrete Unterstützung zu leisten und Menschen eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Ihre Spenden setzen wir gezielt und mit Bedacht ein – dort, wo sie am dringendsten benötigt werden. Weitere Informationen zu unseren Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter www.kim-paderborn.de.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Herzliche Grüße,



Nicole Wiggers

Geschäftsführung



Jede Hilfe zählt.

Spendenkonto
Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE45 4765 0130 0035 0016 84

Verwaltung

Detmolder Str. 21 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 25100 . Fax: 05251 / 282476
E-Mail: verwaltung@kim-paderborn.de

Frauen-WG

Salentinstraße 9 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 25489 . Fax: 05251 207545
E-Mail: frauen-wg@kim-paderborn.de

Männer-WG

Leostraße 29 . 33098 Paderborn
Tel.: 05251 25872 . Fax: 05251 8787694
E-Mail: maenner-wg@kim-paderborn.de

Mirabell

Tel.: 05251 5068410 . Fax: 05251 5068411
E-Mail: mirabell@kim-paderborn.de

Selbstbestimmtes Wohnen

Detmolder Straße 5 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 1424777 . Fax: 05251 5405969
E-Mail: betreutes-wohnen@kim-paderborn.de

Anlaufstelle für Frauen

Wollmarktstraße 71 . 33098 Paderborn
Tel.: 05251 680726 . Fax: 05251 2843155
E-Mail: anlaufstelle@kim-paderborn.de

Anlaufstelle für Männer

Warburger Straße 19 . 33098 Paderborn
Tel.: 05251 61023 . Fax: 05251 640736
E-Mail: anlaufstelle@kim-paderborn.de

Erste Adresse

Detmolder Straße 21 . 33102 Paderborn
Tel.: 0176 24044317
E-Mail: d.wildenberg@kim-paderborn.de

Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt

Detmolder Straße 5 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 5067711 . Fax: 05251 5067712
E-Mail: maennerberatung@kim-paderborn.de

Mutter-Kind-Haus

Friedrichstraße 21 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 280024 . Fax: 05251 280845
E-Mail: mutter-kind-haus@kim-paderborn.de

Rupert-Zwickl-Haus

Herrman-Löns-Straße 145 . 33104 Paderborn
Martin Fieseler: 05254 12762 . Fax: 05254 6485332
E-Mail: betreutes-wohnen@kim-paderborn.de

B2.Streetwork

Busdorfwall 2 . 33098 Paderborn
Tel.: 05251 27298 . Fax: 05251 205683
E-Mail: b2.streetwork@kim-paderborn.de

Lebensraum ZwischenZeit

Neuhäuser Straße 39 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 26112 . Fax: 05251 26139
E-Mail: ZwischenZeit@kim-paderborn.de

Wohnberatung

Detmolder Straße 5 . 33102 Paderborn
Tel.: 05251 282718 . Fax: 05251 8729299
E-Mail: wohnberatung@kim-paderborn.de

Endlich ein Zuhause!

Busdorfwall 2 . 33098 Paderborn
Tel.: 017648098239 . Fax: 05251 205683
E-Mail: a.kleinhaus@kim-paderborn.de

KIM

KIM. Leben verbessern.

Hinweis zum Datenschutz:

Falls Sie künftig keine Weihnachtsbriefe mehr von uns erhalten möchten, lassen Sie es uns einfach wissen. Sie erreichen uns per E-Mail unter verwaltung@kim-paderborn.de oder telefonisch unter **05251 25100**. Wir setzen Ihren Wunsch selbstverständlich schnell und unkompliziert um.